

Gesetzliche Regelungen

Kinder, die bis zum 31. Juli ihren Geburtstag feiern, sind nach den Sommerferien schulpflichtig.

Die Anmeldung für die Schule bekommen Sie automatisch zugeschickt, wenn Ihr Kind das entsprechende Alter erreicht hat. Das Betreuungsverhältnis zwischen Ihnen und dem Träger endet zum Beginn der Sommerferien im Kindergarten.

Bei der Entscheidung, ob Ihr Kind eingeschult wird, stehen wir Ihnen beratend zur Seite.

Einschulung

Sie haben auch die Möglichkeit, Ihr Kind ein Jahr später einzuschulen. Denn selbst wenn Ihr Kind „schulpflichtig“ ist, heißt dies nicht, dass Ihr Kind automatisch

schulreif

ist. Jedes Kind hat einen eigenen individuellen Entwicklungsverlauf. Es ist wichtig, dass Ihr Kind einen positiven Schulanfang hat. Somit macht es manchmal mehr Sinn, Ihr Kind ein Jahr länger in den Kindergarten gehen zu lassen. Wir sind in unserer Einrichtung darauf ausgerichtet, jedes Kind in seinen individuellen Bedürfnissen zu fördern. Also haben Sie keine Angst, dass ein weiteres Jahr im Kindergarten für Ihr Kind langweilig oder „vergeudet“ ist. Natürlich helfen wir auch gerne, wenn Sie sich für eine andere Schulform als die Regelschule interessieren.

Wir päd. Fachkräfte stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung. Scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen.

Wir wünschen Ihnen bzw. Ihrem Kind weiterhin eine schöne Kindergartenzeit.

Kindergarteninformation

für das letzte Kindergartenjahr



Buchenhain 33

71364 Winnenden

Tel. 0 71 95 – 6 06 40

maximiliankolbe@katholische-kirche-winnenden.de



Das nächste Kindergartenjahr... ... das letzte Kindergartenjahr?!

Liebe Eltern,

die nächsten Seiten sollen Ihnen bei der Entscheidung eine Unterstützung sein, ob Ihr Kind dieses Jahr oder nächstes Jahr eingeschult werden soll. Diese Entscheidung müssen Sie noch nicht sofort treffen. Dafür haben Sie noch genügend Zeit. Des Weiteren möchten wir Ihnen mit dem Infoheft einen Überblick geben, was im nächsten Kindergartenjahr alles ansteht.

Ihr Kind hat in den letzten Jahren vieles gelernt, was einen wichtigen Teil der Vorschularbeit beinhaltet. An diesen Erfahrungen wird weiterhin angeknüpft. Ihr Kind hat gelernt, seinen Interessen nachzugehen und hat erfahren, dass es sich auch mal mit Dingen beschäftigen muss, die nicht zu seinen Lieblingsaufgaben gehören.

Es kennt alle Regeln und es hat sich im Spiel und bei Lern- und Bildungsangeboten weiterentwickeln können.

Die Erwartungen an das Verhalten des Kindes sind gestiegen.

Es muss sich an alle Regeln halten.

Die Aufgaben, die Ihr Kind jetzt von uns zugeteilt bekommt, sind schwieriger, alters- und entwicklungsentsprechend. Natürlich knüpfen wir hierbei bei jedem Kind individuell an. So kann ein Kind mehr Aufgaben im feinmotorischen Bereich und ein anderes Kind mehr im logischen Bereich erhalten. Ihr Kind bekommt allgemein mehr Verantwortung in unserem Kindergartenalltag.

Vorschulausflug

In den Wochen vor den Sommerferien werden die zukünftigen Schulanfänger den sog. Vorschulausflug machen. Wohin es geht und was gemacht werden soll, entscheidet sich nach Ideensammlung der Vorschulkinder durch demokratische Abstimmung.

Schulranzenparty

In der letzten Woche vor den Sommerferien bringt das zukünftige Schulkind sein Schulranzen morgens mit in den Kindergarten. Wir feiern gemeinsam einen Schulranzenparty, bei der jedes Kind seinen Schulranzen zeigen und vorstellen darf.

Abschiedsfest

Am letzten **Freitag** vor den Sommerferien feiern wir mit allen Vorschulkindern des Hauses und deren Angehörigen ein kleines Abschiedsfest. Natürlich kann ihr Kind weiterhin bis zum letzten Tag kommen. Mit diesem Tag endet auch das Betreuungsverhältnis zwischen Eltern und Träger.

Grundschule im Schelmenholz

Die Kooperationslehrer der Grundschule im Schelmenholz kommen mehrmals zu uns in die Einrichtung. Sie werden mit den Kindern in Groß- oder Kleingruppen Angebote durchführen und sie beobachten.

Es ist kein Problem, wenn Ihr Kind erkrankt. Durch die Besuche ergänzen die Lehrer unsere Beobachtungen mit ihren Beobachtungen. Dadurch entsteht ein abgerundetes Bild Ihres Kindes aus mehreren Perspektiven.

Gegen Ende des Kindergartenjahres werden wir die Schule besuchen.

Ziel ist es, dass die Kinder vor der Einschulung die Räumlichkeiten der Schule kennen lernen.



Wann ist mein Kind schulreif?

Es ist ganz wichtig, dass Ihr Kind mit einem gesunden Selbstbewusstsein und einem „großen Rucksack“ an Selbstständigkeit ins Leben und in die Schule geschickt wird. Sie können und **MÜSSEN** Ihr Kind unterstützen, indem Sie ihm immer mehr **ZUTRAUEN**:

- sich alleine anziehen (auch Schuhe binden)
- selbst an das Vesper denken
- den Kindergartenweg ganz oder eine Teilstrecke alleine laufen
- Arbeits- und Spielmaterialien selbstständig aufräumen



Schulreife bedeutet auch....

... dass das Kind selbständig sein angestrebtes Ziel erreicht.

Alltagsaufgaben sollten jetzt keine Schwierigkeiten mehr bereiten.

... dass Ihr Kind in der Lage sein sollte, seine Aufgaben zu erledigen, ohne daran emotional zu zerbrechen.

... dass Ihr Kind anderen Erwachsenen und Kindern selbstbewusst und respektvoll gegenüber tritt. Dass es in der Lage ist, Probleme selbständig anzugehen und selbst zu lösen.

Eigenverantwortung ... oder wer sorgt für mich?

Sicherlich fällt es den meisten Eltern schwer, mehr loszulassen. Vielleicht meinen Sie, Ihr Kind sei noch so jung. Sie müssen spätestens jetzt anfangen, Ihrem Kind die Möglichkeit zu geben, eigenständig zu handeln. Im letzten Kindergartenjahr können Sie gemeinsam mit uns diese Vorbereitung gestalten. Wenn Ihr Kind in der Schule ist, MUSS es diese Fähigkeiten bereits besitzen. Es sollte mit schwierigen Situationen umgehen können, z. B. wenn Ihr Kind in seinen Klassenraum kommt und es ist noch keiner da.

Auf Ihr Kind kommen viele neue Herausforderungen hinzu (Lesen, Rechnen, neue Lehrer, neue Kinder, Garderobenplatz eigenständig in Ordnung halten, andere Tagesstrukturen...). Die emotionalen und sozialen Verhaltensweisen müssen nun der Schulfähigkeit entsprechen.

Das Kind lernt, dass es für sein Leben selbst mitverantwortlich ist, z. B., wenn alle Kinder frühstücken wollen, ist es auch die gemeinsame Verantwortung, den Frühstücksbereich zu richten. Es ist nicht nur die Aufgabe des Erwachsenen. Durch diese kleinen Aufgabenbereiche wird Ihr Kind Stück für Stück selbstständiger. Ihr Kind ist mitten im Prozess werden. Heranreifen geht nicht von heute auf morgen, sondern ist ein fließender Prozess. Ihr Kind bekommt also immer mehr Aufgaben im Kindergartenalltag.



Seite 3

Gleichzeitig benötigt Ihr Kind Zeit für das Freispiel. Deshalb ist es notwendig, dass Ihr Kind morgens rechtzeitig in den Kindergarten kommt.

Je früher Ihr Kind kommt, umso mehr Zeit hat es, vielfältige Lernerfahrungen zu machen.

Wir im Kindergarten können Aufgaben für eine ganze Gruppe geben. Ähnlich, wie es in der Schule gemacht wird. Wir übernehmen Entwicklungsfelder, die zu Hause nicht oder schwer umsetzbar sind. Besonders die Teamfähigkeit und differenzierte soziale Umgangsformen stehen hierbei im Vordergrund.

Was können sie Zuhause tun?

Wie auch in den letzten Jahren können und müssen Sie Ihr Kind zu Hause fordern und fördern: **Schuhe binden, Jacke zumachen, auf der Linie schneiden, Stifthaltung, falten, Brettspiele spielen, Geschichten nacherzählen können** usw... Diese sind Dinge, welche gut mit den Kindern geübt werden können und für einen guten Start geübt werden müssen.

Kinder sind Teil der Familie und des Alltagslebens. Deshalb ist es sinnvoll, die Kinder auch in dieses einzubinden. Geben Sie Ihrem Kind Teilaufgaben – **Spülmaschine ausräumen, Aufkehren**... Vergessen Sie nicht, es dafür hinterher auch zu loben.



Trauen Sie Ihrem Kind mehr zu!!!

Seite 4